



WOLFSANGRIFF

Wölfe reißen 32 Schafe

Gefährdete Schafe:
Wölfe haben im
Herbst erhöhten
Nahrungsbedarf

Im Landkreis Bautzen (Sachsen) sind Anfang Oktober 32 Schafe gerissen worden. Das meldet das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“. Zweimal haben die Wölfe bei einem Schafhalter in Cunnewitz zugeschlagen. Insgesamt rissen sie 29 Stück. Beim dritten Übergriff in Rablitz wurden drei weitere Schafe gerissen. Die Festzäune mit einer Höhe von 140 Zentimeter – 20 Zentimeter höher als der Mindestschutz – waren kein Problem für die Wölfe. Die Tierhalter haben Anspruch auf Schadensausgleich.

Im Spätsommer und Herbst gebe es in der Regel häufiger Wolfsangriffe. Dabei spiele der erhöhte Nahrungsbedarf der Jungwölfe eine große Rolle. Zum anderen sind Kitze, Hirschkalber und Frischlinge, die im Frühjahr leichte Beute sind, zu reaktionsschnellem Wild herangewachsen. In